

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementspreis  
Bretteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.;  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserte  
die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.  
Reclamen unter 3. Reclactionszahl  
die Spaltzeile 2 Ngr.

Alle  
Otto Riemer,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. August.

1871.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Schweizerstraße 4/b.  
Verantwortlicher Redaction  
Herrn Dr. K. Köhler.  
Verantwortlicher Redaction  
Herrn Dr. K. Köhler.  
Verantwortlicher Redaction  
Herrn Dr. K. Köhler.

№ 218.

### Bekanntmachung.

Der unterm 30. Juni d. J. zur Submission ausgeschriebene Bau des in der Auenstraße zu errichtenden Hauses für Arbeiter-Wohnungen ist von uns vergeben worden, was den unterstehenden geliebten Herren Bewerbern hierdurch eröffnet wird.  
Leipzig, den 1. August 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

### Bekanntmachung.

Die Rogozingasse wird vom Montag den 7. d. Mts. an bis zur Beendigung der daselbst ausgeführten Pflasterarbeiten für Fuhrwerk gesperrt.  
Leipzig, am 3. August 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegler.

### Ratholische Bürger- und Armenschule.

Der Unterricht beginnt nicht morgen den 7. August wieder, sondern wie in den übrigen städtischen Schulen erst Montag den 14. d. Mts.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 5. August. An den hiesigen Rath hat Polizeidirector Dr. Köhler folgende Zuschrift geschickt:

Den Herren Stadtverordneten ist es nach ihrer Sitzung vom 20. d. Mts. auffällig gewesen, daß der Beige der größten Grundstücke an der nördlichen Seite der Braustraße sich zu einem Beitrage, wie der größte Theil der übrigen Adjacenten, nicht zu diesem Grundstücksbesitzer in nochmalige Verhandlung zu treten, und denselben in Berücksichtigung der Größe seines Grundstücks zu einem Beitrag zu den Schlußbestimmungen zu veranlassen. Nach Lage der Sache kann dies nur mit jenen. Die Annahme, daß der größte Theil der Adjacenten Beiträge bewilligt habe, entbehrt der tatsächlichen Begründung, denn wie die Herren Stadtverordneten aus der Mittheilung des oberen Theils der Braustraße Nr. 4 Beiträge bewilligt, von den 5 Adjacenten der Nordseite, deren Häuser nicht, wie an der Südseite, unmittelbar an der Straße liegen, sondern mit Vorgärten versehen sind, hin einzieht.

In der Bezeichnung meiner Weigerung, einen Beitrag zur Erbauung einer neuen Schluße anzunehmen, als einer auffälligen, liegt eine Abweichung, ein Tadel meines Verfahrens, zu dessen Ausprägung, mag er dem Bürger und Grundbesitzer oder dem Rathsmittelglied gelten, dem Collegium der Herren Stadtverordneten die Berechtigung nicht zusteht. Die Abweichung ist aber auch, ohne vorher von der Schluße Kenntnis genommen zu haben, erfolgt und mißachtet somit jeglicher Begründung.

Um seiner Zeit die Anlegung des oberen Theils der Braustraße und insbesondere die Anlegung der für die Vereinsbrauerei ganz unentbehrlichen Schlußeanlage zu ermöglichen, habe ich, weil mir bereits stehende Häuser an der Südseite der Straße, die ich mit Nr. 3 und Nr. 6 bezeichnen, von dem Beige ebenfalls keine Beiträge bewilligt habe, die Richtung der Straße bedingten, als damals alleiniger Adjacent der Nordseite ein Areal von 5200 □ Ellen hergegeben, während alle Adjacenten der Südseite zusammen nur 2800 zum Einfluß abtraten. Ich habe also 2400 □ Ellen mehr zur Straße überlassen, als alle übrigen Adjacenten zusammen. Als Aequivalent für diese Zugeständnisse der canonischen Einführung von Weinbergen in die feiner Zeit von der Brauerei auf meinem Grund und Boden erworbene Schluße, denn für die sonstige Straßenverbreiterung habe ich zur Hälfte längs der Adjacenten Grundstücke beigetragen.

Ein Jahren schon befindet sich nun die Braustraße unter der Schluße unter ausdrücklich erklärter Zustimmung der Herren Stadtverordneten im Eigentum der Stadtgemeinde und diese, nicht die Brauerei, hat diejenigen baulichen Veränderungen vorzunehmen, welche das öffentliche Leben erfordert. Kann man ersichtlich finden, daß die Brauerei, um die Stadterhaltung geeigneter für die Schluße einer neuen, in Folge der neuerlichen freien Kaderlegung ihres Betriebes, ihr nützlich und durch Uebertragung der Schluße für ihre Lager- und Keller wohl werthvollen Anlage zu machen, zu einem Beitrage sich erbietet und daß drei Häuser, welche es bei Erbauung ihrer Häuser verweigert haben, ihre Keller so anzulegen, daß sie durch Schlußwasser belastigt werden, zur Zeit zum Schlußwasser belastigt werden, so folgt daraus nicht die Berechtigung, einen bei der neuen Anlage gar nicht interessierten Grundbesitzer durch Verhandlung zu Genugthuung von Beiträgen zu nöthigen, zu deren Abtragung er keine Rechtsverbindlichkeit hat. Auf eine Nöthigung aber würde es hinauslaufen, wenn der geehrte Rath mich, der für die Straße und die Schluße schon mehr gesperrt hat

als alle übrigen Adjacenten zusammen, veranlaßt zu leisten, was zu gewöhnlich nicht obliegt und gegen mich eine Prozedur einschlägt, welche die Herren Stadtverordneten gegen die übrigen sieben ablehnenden Grundbesitzer nicht beantragen.

Ich darf wohl annehmen, daß die Herren Stadtverordneten, nachdem sie Kenntnis von der obigen Darstellung der Sachlage genommen, ihren in öffentlicher Sitzung über mich ausgesprochenen Vorwurf, daß ihnen meine Ablehnung eines Beitrags auffällig gewesen, zurücknehmen, ingleichen an den geehrten Rath gedachten Antrag, mich in Berücksichtigung der Größe meines Grundstücks, zu einem Beitrage zum Schlußenbau zu veranlassen, als der formellen Berechtigung und der materiellen Begründung entbehrend erkennen werden.

r. Leipzig, 5. August. In nächster Zeit findet in Sachen wieder eine Anzahl Turnfeste statt. Das Gauturnfest des Niedererzgebirgischen Turnbundes ist auf Sonntag, den 13. August, nach Meerane anberaumt, während der Gauverband der sächsischen Mittelgebirge sein Gauturnfest am gleichen Tage in Kadzberg bezieht. Ebenfalls am 13. August findet in Annaberg das 25-jährige Jubiläum des dasigen Allgemeinen Turnvereins statt; der Gauverband des Meißner Hochlandes hat seinen Turntag für Sonntag, den 20. August, nach Stolpen ausgeschrieben. Gestern reisten die hiesigen Mitglieder des Gesamtturnbundes der deutschen Turnvereine, Dr. Lion, Dr. Friedländer und Dr. Götz (Lindenberg), zu der in Würzburg stattfindenden Gesamtturnbundesversammlung ab.

r. Leipzig, 5. August. Die bereits auf einer ganzen Reihe von Ausstellungen rühmlich ausgezeichnete Nähmaschinen-Fabrik von Robert Kiehl befindet sich neuerdings auch noch bei der Generalversammlung der Europäischen Roden-Akademie zu Dresden und bei der Ausstellung in Eger goldene Medaillen als Zeichen der Anerkennung ihrer trefflichen Leistungen erhalten. Die Zahl der aus dieser Fabrik hervorgegangenen Nähmaschinen beträgt nahe an 3000.

r. Leipzig, 5. August. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr marschirten unter Hörner- und Trommelklang die hiesigen Ersatzmannschaften von der Schloßkaserne nach dem Thüringer Bahnhof, welche neuerdings dazu bestimmt worden sind, ältere Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 107 in Sedan abzulösen. Die Truppen, welche sich alle in sehr seltener Garnisonwechsel und der dem augenblicklichen Garnisonwechsel und der dem durch bedingten Reise nach Frankreich erfreut sein mochten, wurden von einer äußerst zahlreichen Menschenmenge nach dem Bahnhof begleitet. Dort fanden sich bereits die Ersatzmannschaften von den Infanterie-Regimentern Nr. 106 und 108 vor, welche gleiche Reisebestimmung hatten; die Abfahrt der Truppen erfolgte mittelst Extrazugs bald nach 8 Uhr unter lebhaften Hochrufen Seitens des Publicums.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde auf dem Turnplatz zu Connewitz auf freies Feld eine rucklose That verübt. Der Thorweg zum Turnplatz wurde ausgehoben und zertrümmert, sämtliche Barrenhelme sowie die Bedeckung zerbrochen und zertrümmert, die Erde unter den Füßen der Zuschauer zertrümmert, die Erde unter den Füßen der Zuschauer zertrümmert, die Erde unter den Füßen der Zuschauer zertrümmert.

— Die Entscheidung über die Person des neuen Cultusministers dürfte erst dann erfolgen, wenn der König wiederum von seinem Minister Rath umgeben ist. Augenblicklich sind alle Minister mit Ausnahme des Herrn von Rostk-Ballwin, welcher neben seinem Portefeuille im Ministerium des Innern interimistisch auch das des Aeußeren verwaltet, auf Urlaub von Dresden abwesend. Der zurückgetretene Ministerpräsident und Cultusminister

### Bekanntmachung.

Der Wiederbeginn des Unterrichtes in der vereinigten Freischule kann wegen baulicher Einrichtungen am 8. d. Mts. noch nicht erfolgen. Der Zeitpunkt, mit welchem der Unterricht wieder eröffnet werden soll, wird später bekannt gemacht werden.  
Leipzig, am 4. August 1871.  
Die Schulinspektion.  
Der Superintendent.  
Dr. Lehler.

### Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, den bisher zur öffentlichen Benutzung überlassenen Badeplatz in der alten Elster unterhalb der Leidenrothschen Biegelei aufzuheben und verbotlich bei einem Thaler Geld- oder entsprechender Haftstrafe zu bewachen. Zuwiderhandelnde haben sich übrigens der sofortigen Anrufung zu gewähren.  
Leipzig, am 1. August 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Reichel, Ref.

### Bekanntmachung.

Leipzig am 31. Juli 1871.

Debet.		Credito.	
An Cassa-Conto	6835 19 6	Per Mitglieder-Capital-Conto A	221652 21 8
— Borschaft-Conto A	105974 25 8	— B	11661 4 6
— B	33927 14 —	— Dividende-Conto	819 3 5
— C	108592 14 —	— Sparcassen-Conto	296047 27 5
— Contocorrent-Conto A	171698 24 5	— Creditoren-Conto	81500 — —
— B	17309 — 8	— Reservefonds-Conto	3238 13 3
— Wechsel-Conto I	992 5 8	— Rinsen-Conto	25126 20 3
— II	151611 14 6		640346 1 —
— Immobilien-Conto	32920 19 —		
— Mobilien-Conto	634 4 3		
— Aktien- u. Staatspapier-Conto	4098 — —		
— Conto Dubio	86 20 6		
— Unkosten-Conto	3307 6 1		
— Resubdotzinsen-Conto	2057 11 3		
	640346 1 —		

Berglichen mit dem 31. Juli 1870 ist die Gesamtbilanz in diesem Jahre um 46940 Thlr. 11 Ngr. 1 Pf. höher als im Vorjahre und zeigen namentlich Borschaftsconto A (Darlehen gegen Bürgschaft) ein Mehr von 6215 Thlr. 12 Ngr. (hier sind es besonders die kleineren Darlehen von 5—50 Thlr., welche an Zahl bedeutend zugenommen haben), ferner Borschaftsconto C (Darlehen gegen Pfand) mit einem Mehr von 15552 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. und endlich Wechselconto II (discontirte Wechsel) mit einem Mehr von 60299 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf., wogegen das Contocorrent-Conto A (Darlehen in laufender Rechnung) eine Verminderung um 39504 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf. erfahren hat.

Das Mitglieder-Capital-Conto ist um 18259 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf., das Sparcassen-Conto um 18431 Thlr., das Creditoren-Conto um 4684 Thlr. und der Reservefonds um 2303 Thlr. 16 Ngr. 3 Pf. gewachsen. Das Unkosten-Conto ist gegen das Vorjahr um 78 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf. höher, jedoch immer noch um 158 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. niedriger als im Jahre 1867, trotz der seitdem fast auf das Doppelte gestiegenen Vermehrung der Geschäfte (1867 — 36426 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf. 1871 — 640346 Thlr. 1 Ngr.) und der dadurch bedingten Gehaltsaufbesserungen und sonstigen Unkosten! — Das Rinsen-Conto zeigt gegen den 31. Juli 1870 ein Plus von 1195 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. und ist der Reingewinn nach Einrechnung alles dahin Bezügliken in diesem Jahre schon jetzt auf 6215 Thlr. 23 Ngr. 8 Pf. höher zu bezeichnen, als am gleichen Datum des Vorjahres.

Im Monat Juli sind 32 Mitglieder eingetreten, dagegen sind 2 verstorben, 15 freiwillig ausgeschieden und 5 wurden ausgeschlossen.

### Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 6. August. Von den neulich vorgelegten Originalarbeiten Merz von Schwind's hat nur eine, die große Plaisirzeichnung zur "Symphonie" in unterer Ausführung zurückbleiben können, welche diesmal einen Ueberblick über Thorwaldsen's Werke giebt, nach dessen Sculpturen im Thorwaldsen-Museum zu Kopenhagen über 100 Photographien vorgelegt sind. Wenn auch die photographische Aufnahme plastischer Werke mit mannigfaltigen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die sich auch hier kenntlich machen, so geben diese Nachbildungen doch ein Bild von dem Schaffers des großen Meisters in allen seinen Lebensperioden.

Eingesandt wurden neuerdings: Kreidezeichnung von Herrn Schieferdecker hier, Portrait eines fürstlichen Persönlichkeits, und Portraitstudien, ebenfalls in Kreide von Fräulein Orthaus hier. — Der Herr Carton "Ercheinung Christi" von Prof. Th. Große bleibt noch ausgestellt.  
M. J.

### Verschiedenes.

— In Lyon soll sich die Cholera gezeigt haben. Man vermutet, daß die Herkunft von dieser Krankheit die Nationalversammlung bestimmen würde, in Versailles zu bleiben, das zu den gesündesten Städten Frankreichs gehört. — Unter dem Titel: "Die Cholera, nach einer einfachen Methode zu überwinden. Von Dr. J. Biegler, Kreisphysikus in Anklam" veröffentlichte der genannte Verfasser in einer kleinen 1869 in der Dieb'schen Buchhandlung erschienenen, auch für den Laien klar und verständlich geschriebenen Schrift seine Erfahrungen in der Epidemie von 1866. Von den 74 in der dortigen Sechsanstalt Erkrankten wurden 69 geheilt.